

tantum ob litteratoriam notionem. Hoc etiam persepe expertum fuerat'. Der ganze Zusammenhang deutet offenbar darauf hin, dass Saint-Léger de Champeaux das erste Kloster war, in dem Rodulf sich aufhielt, dass es das Stift war, in das sein Oheim ihn brachte und wo er sich so missliebig gemacht hatte. Dem entgegen steht allerdings das Plusquamperf. 'expertum fuerat': es möchte danach scheinen, als habe er obige Erfahrung schon vor seiner Vertreibung aus Saint-Léger gemacht. Doch lässt es sich wohl als eine allgemeine Beobachtung auslegen, dass die, welche litterarischen Ruf besaßen, gern in anderen Abteien aufgenommen wurden, da, wenn er wirklich vorher schon in mehreren Abteien gewesen wäre, dieser Umstand als erschwerend in seiner Beichte wohl nicht gefehlt haben würde. Man sieht dann, dass der Autor, schon bevor er seine Historien begann, sich litterarisch beschäftigt hatte. Ist die genannte Abtei aber die erste gewesen, in der er lebte, so lässt sich mit Sicherheit wenigstens annehmen, dass er nicht vor 980 geboren ist, da Saint-Léger erst 992 von St. Germain d'Auxerre aus reformiert wurde¹.

§ 4: 'Post hæc igitur, in monasterio Sancti Benigni Ditionensis martyris locatus, non dispar, immo isdem mihi visus est in dormitorio fratrum'. — § 5: 'Tercio quoque cum apud cenobium beatę semperque virginis Marię, cognomento Melerendense demorarer' etc. — Schwer ist es, den Aufenthalt in Moutiers zeitlich zu bestimmen. Er scheint nur ganz vorübergehend gewesen zu sein, sei es, dass er überhaupt nur besuchsweise sich hier aufhielt, sei es, dass er kurze Zeit die Kutte in Moutiers genommen hatte. Das feste Domizil pflegt Rodulf doch anders anzudeuten. V, c. 1 § 2 von Saint-Léger: 'dum — positus degerem', § 4 von St. Bénigne: 'locatus', IV, c. 6 § 18 von Bèze: 'nobis — positis tunc apud Besue monasterium', III, c. 3 von Cluny: 'cum ego — cum ceteris fratribus degerem'. Ich möchte also annehmen, dass Moutiers, das unmittelbar nach St. Bénigne genannt wird, dasjenige Stift ist, in welches sich Rodulf nach dem zwischen ihm und dem Abt ausgebrochenen Conflict zurückzog. Es würde wenigstens darauf die Bemerkung der Vita Wilh. passen, dass es ein von Wilhelm nicht geleitetes Kloster war, in das er ging: denn Moutiers stand unter St. Germain, dessen Abt Heldricus es durch Tealdus hatte reformieren lassen². Mit dem angenommenen kurzen Aufenthalt daselbst würde stimmen, dass sich locale Beziehungen in dem Werke, die eine längere Anwesenheit vermuthen liessen, sonst nicht finden³.

1) Quantin, Cartul. génér. de l'Yonne I, 157. 2) Gesta pontif. Autiss. b. Duru, Bibl. de l'Yonne I, 389. 3) Das einzige Mal, wo er dieses Kloster noch nennt, ist III, c. 7 § 24, wo er von dem Verrath